

Informationen zur Burg Ronneburg

Zur Ronneburg:

Die **Burg Ronneburg** in der früheren Gemarkung Altwiedermus ist eine im 12. oder 13. Jahrhundert erbaute Wehranlage. Heute beherbergt sie u.a. das Burgmuseum, ein Restaurant und eine Falknerei und dient vielen Veranstaltungen als mittelalterliche Kulisse. Die Burg wurde vor 1231 erbaut, also noch zu Lebzeiten von Gerlach II von Büdingen, der kaiserliche Landvogt in der Wetterau. Sie wurde auf einem steilen Basaltsporn des südlichen Vogelsberges angelegt und diente dem Schutz der Handelsstraßen in der Mainebene und der Wetterau. Doch auf diesem Basaltsporn befand sich wahrscheinlich bereits eine noch ältere Fliegburg, deren Namen „Raneberg“ sich auf die stauferzeitliche Burg übertrug. Der Name „Raneberg“ oder „Roneberg“ deutet auf einen mit „Ronen“, d.h. mit alten Baumstämmen befestigten Berg hin. 1476 ging die Burg in den Besitz des Fürstenhauses zu Ysenburg und Büdingen über. Im 16. Jahrhundert erfuhr die Burg durch die Grafen Anton zu Ysenburg und dessen Sohn Graf Heinrich zu Ysenburg umfangreiche Umbauten und wurde in dem noch heute bestehenden Zustand ausgebaut. Damit ist die Ronneburg eine der wenigen im originalen Bauzustand des 16. Jahrhunderts erhaltenen Höhenburgen Deutschlands und zählt zu den bedeutendsten Burgen in Hessen. Die Burg verfügt über einen 96 m tiefen Brunnen mit einem alten Tretrad, um das Wasser heraufzubringen. Der Bergfried mit seiner eigenwilligen sog. „Welschen Haube“ ist eine Besonderheit in der Region und in der historischen Burgeküche brennt das Feuer auf dem offenen Herd, wenn das Burgmuseum für Besucher geöffnet hat. In vielen Räumen kann man noch die Malereien aus dem 16. Jahrhundert bewundern.

Nun noch etwas zur Umgebung:

Ronneburg ist eine Gemeinde im **Main-Kinzig-Kreis in Hessen**, unweit der Städte Langenselbold, Büdingen, Gelnhausen und Hanau. Namensgeber der durch die Gebietsreform 1972 entstandenen Gemeinde ist die Burg Ronneburg. Die im 13. Jahrhundert erbaute Burg steht weithin sichtbar auf einem steilen Basaltkegel. Sitz der Gemeindeverwaltung ist der Ortsteil Hüttengesäß.

In den Dörfern gibt es einige interessante Sehenswürdigkeiten, so unter anderem: In Hüttengesäß sind in der Langstraße noch viele **Fachwerkhäuser** aus dem 18. Jahrhundert erhalten und zum Teil liebevoll restauriert. In der Kirchstraße findet man die in ihren **Grundmauern 1151 erbaute Kirche**. Im Sockel des Ostgiebels ist ein **keltischer Schmuckstein** eingemauert. Im „Alten Pfarrhaus“ richtet der Ronneburger Geschichts- und Heimatverein mehrmals jährlich **Ausstellungen** rund um historisch interessante Themen aus. Im alten Pfarrgarten steht noch ein schöner **alter Brunnen aus dem Jahre 1715** von Kirchenbaumeister Philepps Habermann. In Altwiedermus in der Diebacherstraße befindet sich neben den zahlreichen Fachwerkhäusern die **ehemalige Synagoge** der früheren jüdischen Gemeinde. Der **jüdische Friedhof** ist versteckt hinter dem Sportplatz Altwiedermus zu finden.